

Rauskriegen, was Sache ist

Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung füllen Lücke

Welche Partei hat die größten Chancen, bei der Bundestagswahl im September zu gewinnen? Welcher Softdrink schmeckt am besten? Markt- und Meinungsumfragen mit Fragen wie diesen sind Bestandteil unseres täglichen Lebens. Der vor gut zwei Jahren neu eingeführte Ausbildungsberuf „Fachangestellter für Markt- und Sozialforschung“ bietet Berufschancen in einem hochaktuellen, vielseitigen und zukunftsorientierten Berufsfeld.

Wie es bei der Initiative Markt- und Sozialforschung in Hersbruck heißt, haben inzwischen bundesweit rund 200 junge Männer und Frauen den vor zweieinhalb Jahren eingeführten Ausbildungsgang „Fachangestellter für Markt- und Sozialforschung“ (FAMS) begonnen. Allein 46 von ihnen besuchen die Berufsschule in Nürnberg.

Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre. Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung sind nicht nur in Markt- und Meinungsforschungsinstituten gefragt, sondern auch in Industrie, Handel, Dienstleistungsbranche, Medien und öffentlichen Institutionen. Sie haben die Aufgabe, die Durchführung von Studien zu planen, zu organisieren und zu überwachen. Dabei arbeiten sie in allen Phasen einer Studie — vom Angebot bis zur Präsentation der Ergebnisse — eng mit den Forschern und Marketingexperten sowohl auf Instituts- wie auf Kundenseite zusammen.

Organisationstalent wichtig

Zu den Aufgaben gehören die Recherche und Analyse von Informationen, die Mitwirkung bei der Erstellung von Fragebögen, die Organisation und Überwachung des Einsatzes von Interviewern sowie die routinemäßige Analyse von Befragungsdaten und die Erstellung von Präsentationen, die dem Kunden nach Abschluss einer Untersuchung übergeben werden. Gefragt sind ein gutes Zahlenverständnis und Organisationstalent. Bewerber für die vielseitige und chancenreiche Ausbildung sollten mindestens die Realschule erfolgreich beendet haben sowie über gute Englischkenntnisse verfügen.

Wie die Initiative feststellt, bilden inzwischen über 100 Unternehmen aus — in Nürnberg, das als Metropole der deutschen Marktforschung gilt, sind die größeren Institute dabei: Neben GfK und ForschungsWerk beispielsweise Icon Added Value und die Psyma Group.

Markt-, Meinungs- und Sozialforschung ist ein Wachstumsmarkt. Die Beschäftigten der Branche kamen bisher überwiegend aus den Hochschulen. Der neue Ausbildungsberuf zum Fachangestellten füllt eine Lücke, die in Folge der dynamischen Entwicklung der Marktforschung in den letzten zehn Jahren entstanden war. nn

(Erschienen in der Sonderbeilage der Nürnberger Nachrichten (NN) zum Thema Ausbildung am 07.02.09.)